

kreuzt wird, traf Ney auf jene Truppen, die Wellington unter dem Erbprinzen von Oranien vorausgeschickt hatte, und das Treffen begann Nachmittag um 2 Uhr. Endlich kam auch der Herzog Wilhelm von Braunschweig, derselbe, der 1809 den kühnen Marsch mitten durch Deutschland machte, ein ewiger Feind Napoleons, mit seinen Soldaten auf dem Schlachtfeld an. Lange schwankte der Sieg. Als nun der Feind mit großen Massen vordrang, setzte sich der Herzog an die Spitze seiner schweren Uhlanen und sprengte vor; aber er wurde durch ein lebhaftes Flintenfeuer zurückgeworfen, und indem er sich bemühte, die Ordnung wiederherzustellen, erhielt er einen Schuß in die Brust. Er sank vom Pferde. Seine Treuen trugen ihn aus dem Gefechte; aber als sie ihn niederlegten, war ihm schon das Leben entflohen. — In dessen rückten immer neue Verstärkungen von Brüssel her heran, so daß Ney nicht hindurchbrechen konnte, sondern sich am späten Abend zurückziehen mußte. Franzosen und Verbündete hatten sich an diesem blutigen Tage mit großer Tapferkeit geschlagen. Der Prinz von Oranien z. B. hatte sich zu weit gewagt, und wurde vom Feinde umringt; aber ein Bataillon Niederländer befreite ihn wieder. Da rief er seinen eigenen Orden ab, warf ihn mitten unter sie, und rief: „Kinder, ihr Alle habt ihn verdient!“ Man befestigte darauf das Ehrenzeichen an die Fahne.

279. Entscheidungsschlacht bei Bellealliance,
18. Juni 1815.

Von Waterloo ertönt
Das letzte Lied daher,
Das ist ein dumpfes Heulen,
Wie Todtengesang so schwer!

Es tönt von einer Sonne,
Die untergeht in Blut,
Es tönt von einer Insel,
Die ragt aus Meeressuth.

Es tönt von einer Eiche,
Die Wettersturm zerbrach;
Das Lied wird klingen und schallen
Bis an den jüngsten Tag!